|  |  |
| --- | --- |
|  | Logo(Förderungswerber) |

**Stand 18.12.2018**

**Checkliste zur Antragstellung**

Wir empfehlen, die nachstehende Vorlage zu verwenden und die eigenen Texte entsprechend einzufügen bzw. den speziellen Verhältnissen des Antragsvorhabens anzupassen.

**Die blauen Textelemente sind zu löschen bzw. umzufärben**.

Die gegenständliche Checkliste ist sowohl im Word- als auch im PDF-Format an die AWISTA zu übermitteln.

**Auskünfte und Angaben zum Förderungsantrag - §§ 4 und 10**

**nach dem Wärme- und Kälteleitungsausbaugesetz**

**StF: BGBl. I Nr. 113/2008 idF BGBl. I 72/2014**

**für das (die)**

**Fernwärmeausbauprojekt\***

**Infrastrukturleitung\***

**Infrastrukturanlage\***

**Fernkälteprojekt\*/\*\***

**„Projektname“\***

**Antragsteller: (Name/Firma/Rechtsform)\*\*\***

**Anschrift:**

**Datum:**

**\* Nichtzutreffendes streichen und Zutreffendes anpassen und umfärben.**

**\*\* Fernkälteprojekte sind im Nachstehenden in Analogie zur Fernwärme zu behandeln, sofern keine**

 **anderen in der Checkliste angeführten Bestimmungen dagegen sprechen.**

**\*\*\* Angaben müssen eindeutig mit dem Förderungsantragsformular übereinstimmen.**

|  |
| --- |
| **Angaben gemäß § 4 WKLG (Förderungsvoraussetzungen)** |

An dieser Stelle sollte der Antragsteller die nach seiner Meinung bestehenden Förderungsvoraussetzungen gemäß § 4 WKLG für das Projekt beschreiben (gesicherte wirtschaftliche Machbarkeit, Versorgung mindestens eines Endverbrauchers, Wärmeerzeugung in entsprechend energieeffizienten Quellen, CO2 – Einsparung, Primärenergieeinsatzreduktion, Stromeinsparung bei Fernkälteprojekten, bei Kälteprojekten muss die Kältearbeit zu mehr als 50 vH durch Absorber erzeugt werden, usw.).

Die finanzielle Sicherung der Durchführbarkeit ist bei gänzlicher oder teilweiser Fremdfinanzierung des Projektes durch eine entsprechende Bestätigung eines Kreditinstitutes bzw. einen vergleichbaren Bonitätsnachweis nachzuweisen.

***Siehe Formular: „AWISTA Bestätigung des Kreditinstitutes“, welches auf der AWISTA Homepage zum Download zur Verfügung steht und verpflichtend zu verwenden ist!***

Das vom Kreditinstitut unterfertigte Formular ist dem Antrag im Original beizulegen.

|  |
| --- |
| **Projektdarstellung gemäß § 10 WKLG** |

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 1:****Ansuchen auf Gewährung von Förderungen sind entsprechend zu begründen und mit Unterlagen zu versehen.** |

Förderungsansuchen sind dahingehend zu begründen, dass die Ziele des Gesetzes
(§ 1 WKLG) erreicht werden. Weiters muss die Ertrags- und Vermögenslage des Antragstellers ersichtlich sein (§ 10 Abs 1 WKLG).

**Es sind unbedingt detaillierte Informationen über die Ertrags- und Vermögenslage des Antragstellers der letzten drei Geschäftsjahre zur Verfügung zu stellen. Dies soll in Form von Geschäftsberichten bzw. Jahresabschlüssen und gegebenenfalls mit entsprechender Bank-Auskunft erfolgen.**

**Darüber hinaus ist ein aktueller Firmenbuchauszug beizubringen.**

Nach Tunlichkeit haben sich die im Ansuchen enthaltenen Angaben auch auf regionale Energiekonzepte oder ähnliche Arbeiten zu stützen.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 1:****Angaben über den Bestand an Fernwärmeversorgungsanlagen und die Tätigkeit des Unternehmens im Bereich der Fernwärmeversorgung in den letzten drei Jahren**. |

Beschreibung der Aktivitäten des Förderungswerbers im Bereich der Fernwärme oder Fernkälte – abhängig vom Antragsgegenstand - über die vergangenen drei Jahre.

Zum Beispiel:

Motive, energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung, Kundenwünsche, Kundenbetreuung, Akquisition, Kundenförderung und Betreuung, Energiedienstleistungen, betriebliche Besonderheiten, Netzausbauschritte und Wärme-versorgung, etc.

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission (AGVO) müssen Fernwärme- und Fernkältesysteme die Kriterien für effiziente Fernwärme- oder Fernkältesysteme des Artikels 2 Nummer 41 und 42 der Richtlinie 2012/27/EU erfüllen. D.h., dass mindestens 50% erneuerbare Energien, 50% Abwärme, 75% KWK-Wärme oder 50% einer Kombination dieser Energien und dieser Wärme zu nutzen sind.

**Zusammenfassung:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Übersicht über Bestand der Wärme-/Kälteanlagen** | **Einheit** | **2016** | **2017** | **2018** |
| Gesamttrassenlänge des Leitungsnetzes (inkl. HA) | lfm |  |   |   |
| Maximale Wärme/Kälteleistung (Erzeuger) | MW |  |   |   |
| Gesamtzahl der Wärme/Kältelieferungsverträge  | Anz. |  |   |   |
| Gesamtsumme Verrechnungsanschlusswert | MW |  |   |   |
| Zuwachs Verrechnungsanschlusswert pro Jahr | MW |  |   |   |

**Anmerkung:** Die oben stehende Tabelle ist abhängig vom jeweiligen Projektgegenstand (Fernwärme/Fernkälte). der letzten drei Jahre anzupassen.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 2:****Angaben über die Möglichkeiten des weiteren Fernwärmeausbaus innerhalb des bestehenden Versorgungsgebietes oder über die Möglichkeiten der Erweiterung des Versorgungsgebietes sowie über die Koordination der geplanten Fernwärmeversorgung durch andere Energieträger.** |

Angaben über Ausbaupotentiale, geschätztes Gesamtpotential, Kooperationsvorhaben, regionale Energiekonzepte, Anschlussverordnungen, regionale gesetzliche Rahmen-bedingungen (IG-L - Maßnahmenverordnung), vorrangige Ausbaugebiete, Gebietsschutz (z.B. Substitution der Gasversorgung, E-Heizungen), Errichtung technischer Hilfsmaßnahmen, etc.

**Geschätzte Entwicklung der nächsten drei Jahre:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Voraussichtlicher Bestand** | **Einheit** | **2019** | **2020** | **2021** |
| Gesamttrassenlänge des Leitungsnetzes (inkl. HA) | lfm |  |  |  |
| Maximale Wärme/Kälteleistung (Erzeuger) | MW |  |  |  |
| Gesamtzahl der Wärme/Kältelieferungsverträge  | Anz. |  |  |  |
| Gesamtsumme Verrechnungsanschlusswert | MW |  |  |  |
| Zuwachs Verrechnungsanschlusswert pro Jahr | MW |  |  |  |

**Anmerkung:** Die oben stehende Tabelle ist abhängig vom jeweiligen Projektgegenstand (Fernwärme/Fernkälte) anzupassen.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 3:****Beschreibung des dem Antrag zugrundeliegenden Projektes im Zusammenhang mit den Angaben gemäß Z 2, einschließlich der Begründung des technischen Konzeptes.** |

Detaillierte nachvollziehbare technische Beschreibung des **gesamten Projektes** (auch die nicht förderbaren Anlagenkomponenten, die zum funktionsfähigen Gesamtprojekt gehören z.B. auch KWK – Anlagen, Kesselanlagen, Industrieabwärme etc.). Angabe von Längen, Dimensionen, Wärme- bzw. Kälteleistungen, Wärmeenergieverteilung im Netz (Kälte), Anzahl und Eckdaten der Kundenanlagen, Planunterlagen – Übersichtspläne, dem Stand der Technik entsprechend ausgeführt, mit eindeutigen erkennbaren Lageangaben (Straßen, Objekte usw.), Rohrdimensionen und Längen, angemessenen Planmaßstäben – Teilprojekte und Gesamtprojekt wenn erforderlich getrennt.

Es sind grundsätzlich bei Hausanschlüssen die **Verrechnungsanschlusswerte**, bei Infrastrukturleitungen die **Nenntransportleistungen** und bei Infrastrukturanlagen die **Nennleistungen der Komponenten** anzugeben.

Für die Infrastrukturanlagen wie z.B.:

* Absorptions-/Adsorptionskältemaschinen ,
* Wärme- und Kältespeicher,
* Pumpstationen,
* Auskoppelungsanlagen – Wärmetauscher,
* u.a.

sind dem Stand der Technik entsprechende Angaben zu liefern.

**Anmerkung:** Wärmeerzeugungsanlagen werden nach dem WKLG **nicht** gefördert.

Ausgenommen sind Kälteerzeugungsanlagen, die auch nur dann förderungsfähig sind, wenn eine Kälteleistung von mehr als 0,75 MW erreicht und die Erzeugung der Kältearbeit zu maximal 50% durch Kompressoren erzeugt wird.

Gemäß § 1 Abs 1 WKLG ist **auch** der **Versorgungssicherheit** der Fernwärme-/ Kälteversorgung besonderes Augenmerk zu widmen. Es sind daher Fernwärme/-kälte - Infrastrukturanlagen die unter Umständen keine signifikanten Emissionsreduktionen erwarten lassen, jedoch der Verbesserung der Versorgungssicherheit dienen, im Sinne des WKLG förderungswürdig. Dieser Tatbestand ist daher in diesem Fall besonders darzustellen.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 4:****Vorgesehene Gesamtfinanzierung des Projektes nach Z 3 mit aussagefähiger Aufgliederung.** |

Erläuterungen, Fremdkapitalzinsen, Laufzeiten, ev. Promessen.

|  |
| --- |
| **Übersicht über die Projektfinanzierung** |
| Gesamtinvestitionskosten: | EUR |  |
| - Förderungen (alle bis auf WKLG) | EUR |  |
| - Erwartete Förderungen gemäß WKLG | EUR |  |
| - Baukostenzuschuss/Anschlussbeiträge etc. | EUR |  |
| **= Netto-Investitionskosten** | **EUR** |  |
|  |
| ***davon:*** |
| Eigenmittel | EUR |  |
| Fremdmittel | EUR |  |

**Die obenstehende Tabelle ist nicht mit Verweisen sondern mit konkreten Daten (Zahlen) auszufüllen. Die Übereinstimmung ist in jedem Fall zu prüfen.**

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 5:****Sonstige Ausbauplanung in den nächsten zehn Jahren und Angaben über die daraus erwartete wärmewirtschaftliche Situation in diesem Zeitraum, insbesondere die erwartete Anschlussdichte.** |

Angaben über geplante Ausbauvorhaben, jährliche Erhöhung der Wärmeleistung und Wärmeenergie (Kälte), Angaben über mehrjährige (10 Jahre) Ausbauplanung, erwarteter Spitzenleistungs-, VAW-, und Wärmeenergiezuwachs im Gesamtnetz.

|  |
| --- |
| **Erwartete Zuwachsdaten in den nächsten 10 Jahren** |
|  | **Zuwachs VAW** | **Summe VAW** | **Wärmeenergieaufbringung\*** |
|  | **MW/a** | **MW/a** | **GWh/a** |
| 2019 |  |  |  |
| 2020 |  |  |  |
| 2021 |  |  |  |
| 2022 |  |  |  |
| 2023 |  |  |  |
| 2024 |  |  |  |
| 2025 |  |  |  |
| 2026 |  |  |  |
| 2027 |  |  |  |
| 2028 |  |  |  |

**Anmerkung:** Die oben stehende Tabelle ist abhängig vom jeweiligen Projektgegenstand (Fernwärme/Fernkälte) anzupassen.

\* Kälteenergieaufbringung bei Kälteprojekten!

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 6:****Verzeichnis der zur Förderung beantragten Teile der Anlagen.** |

**Vollständige Auflistung der zur Förderung beantragten Anlagenkomponenten.**

* Hausanschlussleitungen (inklusive Übergabestationen).
* Infrastrukturleitungen z.B. Transportleitung zur Wärme- und Kälte-quellenerschließung, Verteilleitungen und Verbindungsleitungen (Ringschluss), ausgenommen Hausanschlüsse.
* Infrastrukturanlagen z.B. Pumpstationen, Wärmetauscher, Wärme- und Kältespeicher, Verteilanlagen im Netz, Kältezentralen, Rückkühlanlagen, etc.

***Siehe Formular: „Soll-Ist Vergleich“***

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 7:****Bauzeitplan.** |

**Bauzeitplan:**

**Mindestens mit den Eckdaten Monat und Jahr:**

**- Planung und Projektierung: (Nicht obligatorisch)**

**- Beginn der Arbeiten:**

**- Baubeginn:**

**- Inbetriebnahme: (technisch)**

**- Bauende: (vollständiger Bauabschluss, ev. Projektabrechnung)**

**Hinweis:** Die angeführten Begriffe sind bei Bedarf erweiterbar z.B. Ausbaustufen 1, 2.

**Anmerkung:**

Beginn der Arbeiten ist entweder der Beginn der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Bestellung von Anlagenteilen oder eine andere Verpflichtung, die die Investition unumkehrbar macht, wobei der früheste dieser Zeitpunkte maßgebend ist. Der Kauf von Grundstücken und Vorarbeiten wie die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung vorläufiger Durchführbarkeitsstudien gelten nicht als Beginn der Arbeiten.

Baubeginn ist der definitive Beginn der Bauarbeiten nach der Baustelleneinrichtung (z.B. „Bagger gräbt Künette“). Ausführliche, aktuelle und übersichtliche Bauzeitpläne als Beilagen sind erwünscht.

Eine zeitgemäße **Bilddokumentation** über den Projektverlauf ist für die Bearbeitung der Endabrechnung erforderlich.

***Besonders zu beachten: Der Zeitpunkt des Einlangens des Projektantrages beim
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) muss zwingend vor dem Beginn der Arbeiten liegen!***

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 8:****Gegliederte Darstellung (Kostenberechnung) der zur Ausführung des Baues veranschlagten Gesamtkosten.** |

Zuschüsse von Endverbrauchern/Abnehmern zur Abdeckung von Anschaffungs- und Herstellungskosten (z.B. Baukostenzuschüsse, Anschlusskostenbeiträge etc.) sind im Zuge der Berechnung der förderungsbaren Investitionskosten in Abzug zu bringen. Nur der tatsächlich selbst vom Förderungswerber getragene Teil der Investitionskosten (Gesamtinvestitionskosten abzüglich der von Endverbrauchern/Abnehmern gezahlten Zuschüsse) dient als Grundlage für die Berechnung der Förderungshöhe (Details siehe Aktenvermerk „Stellungnahme zur Behandlung von BKZ“).

**Für die Ermittlung der Förderungshöhe sind die Investitionskosten nach der untenstehenden Struktur unbedingt aufzugliedern:**

Baukostenzuschüsse, Anschlusskostenbeiträge und sonstige Zuschüsse von Endverbrauchern/Abnehmern sind anzugeben.

Es ist eine detaillierte Aufgliederung und Zuordnung der Zuschüsse zu liefern.

**FW Ausbauprojekt (wenn Antragsgegenstand)**

Hausanschlüsse

|  |  |
| --- | --- |
| Baukosten: | EUR 0,00 |
| Rohrkosten: | EUR 0,00 |
| Übergabestationen: | EUR 0,00 |
| Nebenkosten: | EUR 0,00 |
| **Summe:** | **EUR 0,00** |

**Infrastrukturleitungen (wenn Antragsgegenstand)**

Verbindungsleitungen und Verteilleitungen bis zur Hausanschlussleitung

|  |  |
| --- | --- |
| Baukosten: | EUR 0,00 |
| Rohrkosten: | EUR 0,00 |
| Nebenkosten: | EUR 0,00 |
| Sonstiges: | EUR 0,00 |
| Grundstückskosten: | EUR 0,00 |
| **Summe:** | **EUR 0,00** |

**Infrastrukturanlagen (wenn Antragsgegenstand)**

Pumpstationen, Wärmespeicher, Umformer, Auskoppelungen, etc.

|  |  |
| --- | --- |
| Baukosten: | EUR 0,00 |
| Rohr-/Anlagenkosten: | EUR 0,00 |
| Nebenkosten: | EUR 0,00 |
| Sonstiges: | EUR 0,00 |
| Grundstückskosten: | EUR 0,00 |
| **Summe:** | **EUR 0,00** |

**Gesamtprojekt (FW Ausbauprojekt+Infrastrukturleitungen+Infrastrukturanlagen)**

|  |  |
| --- | --- |
| Gesamtinvestition: | EUR 0,00 |
| - BKZ/Anschlusskostenbeitrag etc.: | EUR 0,00 |
| **Förderbare Investitionskosten:** | **EUR 0,00** |

Bei Hausanschlüssen sind grundsätzlich die **Verrechnungsanschlusswerte**, bei Infrastrukturleitungen die **Nenntransportleistungen** und bei Infrastrukturanlagen die **Nennleistungen der Komponenten** anzugeben.

***Siehe Formular „Soll-Ist Vergleich“.***

**Anmerkung:** Gemäß § 3 Abs 1 Z 7a WKLG umfassen Infrastrukturleitungen alle Verteilleitungen bis zur Hausanschlussleitung.

Für die **Infrastrukturanlagen** wie z.B.:

* Absorptions-/Adsorptionskältemaschinen,
* Wärme- und Kältespeicher,
* Pumpstationen,
* Auskoppelungsanlagen – Wärmetauscher,
* u.a.

sind dem Stand der Technik und den FRL 2015 entsprechende Angaben (z.B. Nennleistung der Anlage in MW) zu liefern. Die detaillierten Kostenangaben für **Infrastrukturanlagen** sollen zusätzlich zum Formular ***„Soll-Ist Vergleich“*** in einem frei gestaltbaren Datenblatt geliefert werden.

**Anmerkung:** Wärmeerzeugungsanlagen werden nach dem WKLG **nicht** gefördert.

Ausgenommen sind Kälteerzeugungsanlagen, die auch nur dann förderungsfähig sind, wenn eine Kälteleistung von mehr als 0,75 MW erreicht und die Erzeugung der Kältearbeit zu maximal 50% durch Kompressoren erzeugt wird.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 9:****Wirtschaftlichkeitsberechnung des Projektes.** |

**Ziele und Zwecke der Wirtschaftlichkeitsberechnung:**

**Nachweis des Anreizeffektes:**

Wenn bei einem Projekt ohne Förderung der Kapitalwert laut Wirtschaftlichkeitsberechnung kleiner Null ist, ist der Nachweis des Anreizeffektes erfüllt. Ergibt sich ein Kapitalwert laut Wirtschaftlichkeitsberechnung größer Null, kann das Projekt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nicht gefördert werden (fehlende Anreizwirkung!).

Ist der Kapitalwert mit Förderung laut Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Projektes positiv, wird der Förderungsbetrag in der Höhe dieses positiven Kapitalwertes gekürzt.

**Begrenzung der Förderung**

Die Höhe der Förderung ist durch die Vorgaben des WKLG (§§ 5 Abs 2 und 6 Abs 2
Z 1 - 5) bzw. durch die FRL 2015 (§ 11) begrenzt.

**Beurteilung der finanziellen Durchführbarkeit:** Ein Fernwärmeausbauprojekt soll nur gefördert werden, wenn seine Durchführung unter Berücksichtigung der Förderung finanziell gesichert ist (§ 4 Abs.1 WKLG).

**Konzeptionelle Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsberechnung:**

Die Beurteilung der Projekte erfolgt anhand der **Kapitalwertmethode**. Ergänzend wird die Methode des internen Zinsfußes zur Berechnung der Renditen angewendet. Die Kapitalwerte sowie die Renditen werden auf Basis des **Free Cashflows**, einem finanzierungsneutralen Cashflow (d.h. vor Zinsen und Tilgungen), berechnet.

Die Ermittlung des Free Cash Flows erfolgt anhand einer integrierten Erfolgs- und Finanzplanung (ohne Planbilanzen), siehe dazu die entsprechenden Formulare auf der AWISTA Homepage: „Wirtschaftlichkeitsberechnung“ für Fernwärme/Fernkälte samt Ausfüllhilfen.

Der **Planungszeitraum** hat nach den europarechtlichen Vorgaben der Nutzungsdauer der Investitionen zu entsprechen und wird mit 20 Jahren festgelegt (siehe dazu unten betreffend Nutzungsdauer). Für **Fernkälteprojekte** können gemäß § 13 Z 9 lit a FRL 2015 vereinfachend auch 15 Jahre als Nutzungsdauer angesetzt werden.

Der Zinssatz zur Ermittlung des Kapitalwertes wird anhand des **Capital Asset Pricing Models** (CAPM) abgeleitet. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Verschuldungsgrades der Branche wird zur Diskontierung der **Weighted Average Cost of Capital** (WACC), ein gewichteter Kapitalkostensatz aus Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten, herangezogen. Der jeweils anzuwendende WACC wird in regelmäßigen Abständen von der AWISTA berechnet und auf der **Homepage** bekanntgegeben. Der zu verwendende Zinssatz ist auf volle Viertel Prozentpunkte zu runden.

Die **Nutzungsdauer** für die gegenständlichen Investitionen kann aus Vereinfachungsgründen einheitlich mit 20 Jahren (15 Jahre für Fernkälteprojekte) angenommen werden (siehe dazu deutsche amtliche AfA-Tabelle Energie- und Wasserversorgung).

Bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung sind **Steuerwirkungen** (Körperschaftssteuer) zu berücksichtigen.

Da der oben definierte Zinssatz ein Nominalzinssatz ist, sind bei der Planung der **Einnahmen und Ausgaben** auch **Preissteigerungen** zu berücksichtigen. Diese Steigerungen haben sich an der Inflationsrate zu orientieren. Darüber hinaus sind auch mengenmäßige Anpassungen gemäß Ausbauplan (begrenzt durch das angegebene Potential) zu berücksichtigen.

Die Mindesterfordernisse für die Wirtschaftlichkeitsberechnung können den Formularen auf der AWISTA Homepage („Wirtschaftlichkeitsberechnung“ für Fernwärme/Fernkälte samt Ausfüllhilfen) entnommen werden.

Um den Anreizeffekt der Förderung zum einen sowie zum anderen das Höchstausmaß der Förderung bestimmen zu können, sind die Kapitalwerte sowie Renditen einmal unter Berücksichtigung der Förderung nach dem WKLG und einmal ohne diese Förderung aufzustellen.

***Entsprechende Mustervorlagen finden Sie auf der AWISTA Homepage: „Wirtschaftlichkeitsberechnung“ für Fernwärme/Fernkälte samt Ausfüllhilfen.***

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 10:****Angaben, wo und in welchem Ausmaß für das antragsgegenständliche Projekt Förderungen beantragt oder bereits erhalten wurden.** |

Alle zum gegenständlichen Projekt beantragten, beabsichtigten und gewährten Förderungen nach anderen Förderungsregimen müssen vollständig angegeben werden!

|  |  |
| --- | --- |
| **Förderungsstelle:** |  |
| **Einreichdatum:** |  |
| **Investitionsvolumen:** |  |
| **Beantragte Förderung:** |  |
| **Gesetzliche Grundlage:** |  |
| **Auszahlung (Datum):** |  |

Es ist jedenfalls der jeweilige Förderungsstatus bekanntzugeben (z.B. unterzeichneter Förderungsvertrag, Zusagen, ...). Förderungstatbestände gemäß § 6 WKLG beachten!

Falls keine Förderungen nach anderen Förderungsregimen zum gegenständlichen Projekt beantragt wurden, ist dies zu bestätigen.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 11:****Angaben über den von diesem Projekt erreichten Primärenergiefaktor.** |

**Ein Gutachten eines befugten Zivilingenieurs bzw. Ingenieurbüros ist beizubringen (§ 4 Abs 6 WKLG).**

Der Berechnung sind anerkannte Primärenergiefaktoren für die unterschiedlichen Heizungsarten und Primärenergieträger unter Angabe der Quelle zugrunde zu legen.

Zur Übersicht und Information siehe AWISTA Homepage Datenblatt „Übersicht – Umweltdaten“.

Zur Bekanntgabe aller umweltrelevanten Daten ist das Ausfüllen dieses Datenblattes nicht obligatorisch, wenn alle Daten im vom Ziviltechniker erstellten Gutachten enthalten sind.

EU-Standard: EN 15603 und EN 15316 4-7,

Österreich Standard: ÖNORM EN 15316-4-5,

Zusätzliche Literatur: z.B. Dipl.-Ing. Dr. Matthias Theissing.

Obligatorisch ist die Angabe des Primärenergiefaktors des gegenständlichen Projektes!

**Primärenergiefaktor: x,xx [-]**

**Hinweis:** Die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. Abschreibung des Projektes kann vereinfachend mit einheitlich 20 Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage angenommen werden (siehe Ausführungen dazu oben zu § 10 Abs 2 Z 9). Demnach sind Prognosen sowie realistische Szenarien einzubeziehen und **Mittelwerte über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren** zu bilden.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 12:****Angaben über die Primärenergieeinsparung und die Substitution sensitiver Energieträger.** |

**Ein Gutachten eines befugten Zivilingenieurs bzw. Ingenieurbüros ist beizubringen. Siehe auch § 4 Abs 6.**

Angaben über die Primärenergieeinsparung (Wirkungsgradanalyse) von X-Tonnen Brennstoff pro Jahr und Primärsubstitution von X-Tonnen Brennstoff pro Jahr des zur Förderung beantragten Projektes.

Welche Energieträger werden bei den Verbrauchern durch die **zusätzliche FW-Lieferung** ersetzt. Welche Wirkungsgrade im Heizungssystem der Verbraucher liegen vor.

**Anmerkung**:

Zur Vermeidung von Doppelangaben weisen wir auf den Umstand hin, dass bei Infrastrukturleitungen ohne Hausanschlüsse (Transportleitung, Ringschluss, etc.) keine direkte Substitution von sensitiven Energieträgern erfolgt.

Die Berechnung sollte die Entwicklung des Versorgungsgebietes mit und ohne Fernwärmeausbau berücksichtigen. Für die Berechnung der Energieeinsparung kann:

* mit dem bisherigen Durchschnittswert;
* oder wenn möglich, mit den Primärenergiefaktoren der zu erwartenden Heizungssysteme gearbeitet werden.

Siehe AWISTA Homepage Datenblatt „Übersicht – Umweltdaten“.

Obligatorisch sind die Angabe der Primärenergieeinsparung (inklusive Vorkette) des gegenständlichen Projektes sowie die Substitution sensitiver Energieträger (Öl, Gas, Kohle).

**Primärenergieeinsparung: [GWh/a]**

**Substitution sensitiver Energieträger: [GWh/a]**

**Hinweis**: Die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. Abschreibung des Projektes kann vereinfachend mit einheitlich 20 Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage angenommen werden (siehe Ausführungen dazu oben zu § 10 Abs 2 Z 9). Demnach sind Prognosen sowie realistische Szenarien einzubeziehen und Mittelwerte über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zu bilden.

**Fernkälteprojekte:** Gemäß § 1 Abs 1 Z 3 WKLG soll der Stromverbrauchszuwachs für Klimatisierung gedämpft werden. Als Primärenergieeinsparung ist daher die Angabe der Einsparung der elektrischen Energie von wesentlicher Bedeutung und soll im Gutachten explizit angeben werden.

 **Stromeinsparung: [GWh/a]**

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 13:****Angaben über die Aufteilung der Investitionen auf die einzelnen Wirtschaftszweige (z.B. Bauwirtschaft, Installationsgewerbe, Zulieferunternehmen) und des vorgesehenen inländischen Anteiles sowie Angaben über das Ausmaß, in dem in den einzelnen Bereichen örtliche und regionale Unternehmen eingesetzt werden können.** |

**Angabe der gesamten Investitionskosten und der zur Förderung beantragten Kosten:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Gesamtinvestition:** | **EUR 0,00** |
|  |  |
| **Zur Förderung beantragte Investition:** | **EUR 0,00** |

**Beantragte Investition:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Baukosten:** | **0** | **%** |
| **Rohrbau/Maschinenbau:** | **0** | **%** |
| **Nebenkosten:** | **0** | **%** |

**Wertschöpfung:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Regional (Bundesland):** | **0** | **%** |
| **National:** | **0** | **%** |
| **International:** | **0** | **%** |

Für den Fall, dass zum Antragszeitpunkt keine exakten Daten vorliegen sind realistische Schätzungen vorzunehmen und anzugeben.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 14:****Eine von einem Ziviltechniker durchgeführte Berechnung der durch das Projekt bewirkten Primärenergieträgereinsparung sowie der CO2-Reduktion mit Angabe des für die zusätzliche Wärme- bzw. Kälteerzeugung erforderlichen Primärenergieträgereinsatzes und damit verbundenen CO2-Emissionen im Vergleich zu den bei den im Projekt geplanten Wärme- bzw. Kälteabnehmern ersetzten Primärenergieträgern und CO2- Emissionen.** |

**Ein Gutachten eines befugten Zivilingenieurs bzw. Ingenieurbüros ist beizubringen (§ 4 Abs 6 WKLG).**

**Die durch das gegenständliche Projekt erreichte**

**Primärenergieeinsparung beträgt: [GWh/a]**

**CO2 – Reduktion beträgt: [t/a]**

**Hinweis**: Die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. Abschreibung des Projektes kann vereinfachend mit einheitlich 20 Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage angenommen werden (siehe Ausführungen dazu oben zu § 10 Abs 2 Z 9). Demnach sind Prognosen sowie realistische Szenarien einzubeziehen und Mittelwerte über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zu bilden.

Mittels eines Gutachtens durch einen Ziviltechniker ist nachzuweisen, dass Fernwärme- und Fernkältesysteme die Kriterien für energieeffiziente Fernwärme- oder Fernkältesysteme des Artikels 2 Nummer 41 und 42 der Richtlinie 2012/27/EU erfüllen. D.h., dass mindestens 50% erneuerbare Energien, 50% Abwärme, 75% KWK-Wärme oder 50% einer Kombination dieser Energien und dieser Wärme zu nutzen sind.

Siehe AWISTA Homepage Datenblatt „Übersicht – Umweltdaten“.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 15:****Angaben über die Verminderung der Luftverunreinigungen durch die geplante Fernwärmeversorgung, bei Vorhaben in Sanierungsgebieten gemäß § 2 Abs 8****Immissionsschutzgesetz-Luft zusätzlich Angaben über das Ausmaß der erzielbaren Verringerung der Emission von Luftschadstoffen, allenfalls in Verbindung mit Programmen und Verordnungen gemäß §§ 9a und 10 IG-L.** |

Ein Gutachten eines unabhängigen befugten Zivilingenieurs bzw. Ingenieurbüros soll

beigebracht werden (siehe AWISTA Homepage Datenblatt „Übersicht – Umweltdaten“).

Wir weisen darauf hin, dass die in Z11, Z12, Z14 und Z15 anzugebenden umweltrelevanten Daten den Nachweis für eine nachhaltige Energie-, CO2- bzw. Emissionsreduktion liefern und daher nachvollziehbar dargestellt werden müssen.

Unabhängig davon, ob das Fernwärmeausbauprojekt in einem Sanierungsgebiet (IG-L § 2 Abs 8) liegt oder nicht, sind **Angaben über die Verminderung der Luftverunreinigungen beizubringen und zu quantifizieren**.

Liegt das FW-Vorhaben in einem Sanierungsgebiet gemäß § 2 Abs 8 sind zusätzliche Angaben über das Ausmaß der erzielbaren Verringerung der Emissionen von Luftschadstoffen (Partikel, Gase oder Aerosole) zu machen (Emissionshöchstmengengesetz-Luft, EG-L).

**Hinweis**: Die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. Abschreibung des Projektes kann vereinfachend mit einheitlich 20 Jahren ab Inbetriebnahme der Anlage angenommen werden (siehe Ausführungen dazu oben zu § 10 Abs 2 Z 9). Demnach sind Prognosen sowie realistische Szenarien einzubeziehen und Mittelwerte über den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zu bilden.

**Fernkälteprojekte:** Für Fernkälteprojekte sind Angaben zur Verminderung der „sonstigen Luftschadstoffe“ nicht erforderlich, da die „Kälteerzeugung“ auf Basis des Absorptionsprozesses elektrische Energie substituiert und deren Herkunft schwer zuzuordnen ist.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 16:****Angabe spezifischer regionaler klimatischer, orographischer, topographischer Bedingungen und besondere sonstige Belastungen.** |

Beschreibung der regionalen Situation des gesamten Versorgungsgebietes (Sanierungsgebiet gemäß § 2 Abs 8 IG-L).

Recherchen im Internet können dabei u.U. sehr hilfreich sein!

**Siehe auch „Gesetze und Regelwerke“ auf der vorliegenden Homepage!**

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 17:****Angaben über besondere Verhältnisse auf der Abnehmerseite.** |

Angabe über die geplante Versorgung der neuerrichteten bzw. vorhandenen Gebäudestruktur z.B. Daten aus eventuell vorhandenen kommunalen Gebäuderegistern. Eine prozentuale Angabe, welche Heizungsarten (Erdgas, Erdöl, Strom, Holz, etc.) durch die Fernwärme substituiert werden, ist anzuführen.

**Beispiele:**

* Einfamilienwohnhäuser,
* Gebäude mit zwei oder mehr Wohnungen,
* Wohngebäude für Gemeinschaften,
* Hotels und ähnliche Gebäude,
* Büro- und öffentliche Gebäude,
* Groß- und Einzelhandelsgebäude,
* Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens,
* Industrie- und Lagergebäude,
* Gebäude für Kultur- und Freizeitzwecke sowie das Bildungs- und Gesundheitswesen,
* Sonstiges.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 18:****Angaben über die Errichtung zusätzlicher Zentralheizungsanlagen im Zusammenhang mit der Errichtung oder Erweiterung des Fernwärmeversorgungsnetzes, gegliedert nach Baubestand und zu errichtenden Baulichkeiten.** |

Angaben tatsächlicher Verhältnisse in den Endabnehmeranlagen - sofern vorhanden - ansonsten sind möglichst zuverlässige statistische Daten der Kommune heranzuziehen.

|  |
| --- |
| **§ 10 Abs 2 Z 19:****Im Falle eines Ansuchens auf Gewährung einer Förderung zum Zwecke der Erschließung einer geothermischen Quelle, ein geologisches Gutachten.** |

Dieses Gutachten ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die geothermische Quelle die vom Förderungswerber angegebene Wärmeleistung mit entsprechendem Temperatur-niveau erbringt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur die Infrastrukturleitung zur Geothermie- Quelle Gegenstand der Förderung sein kann.

**Allgemeine Hinweise:**

Es ist anzugeben, ob die rechtlichen Voraussetzungen (Bescheide, Genehmigungen, etc.) für das antragsgegenständliche Projekt zu erlangen sind bzw. vorliegen.

Weiters ist vom Förderungswerber ein hauptverantwortlicher Mitarbeiter zu nennen, der entsprechende Auskünfte zum Antragsprojekt geben kann.

**Bearbeiter (in Blockschrift):**

**Telefon:**

**Datum:**

**Unterschrift: …………………………………………………………………………….**